

Tears

Von -Mia-

Kapitel 1: Vor dem Anfang liegt die Vergangenheit

Die Mitglieder des Torayama-Clans waren schon seit Jahrhunderten als Ninja tätig. Bis zum Beginn der Taishou-Ära waren sie Spione, Krieger und Auftragsmörder. Tätigkeiten, denen sie zeitweise auch im Zweiten Weltkrieg nachgingen. Der Torayama-Clan war, natürlich immer verborgen, zu jeder Zeit politisch aktiv gewesen. Aber mit dem Ende des Krieges änderten sich die Dinge. Das neue Japan hatte keine Verwendung mehr für Krieger und politisch aktive Attentäter. Zu dieser Zeit beschloß Torayama Kidai, dass die Clanmitglieder nunmehr nur noch als Spione tätig seien, oder sogenannte ehrenwerte Berufe ausübten. In kriminelle Machenschaften verwickelt zu sein, hieß er nicht gut. Er gründete eine Begleitschutzfirma, die sich im Laufe der Jahre einen guten Ruf erarbeitete. Andere Familienmitglieder, wie sein zweiter Sohn, waren weiterhin auch als Spione tätig. Kidai achtete darauf, dass die Spione seiner Familie möglichst legal arbeiteten. Das bedeutete für ihn: keine Morde, keine Yakuza, ansonsten zählte nur, dass die Information gefunden wurde. Wie, war dabei nicht immer wichtig. Sein ältester Sohn, Yuu, übernahm später die Firma. Er hielt sich eisern an den Grundsatz seines Vaters. Sein Bruder Naoto war allerdings anderer Gesinnung. Er wollte das schnelle Geld machen und Macht besitzen. Da Yuu seinen Bruder aber sehr liebte und ihm nicht misstraute, mass er den Behauptungen seines Sohnes Masaru, als der ihm von den Yakuzaverbindungen Naotos erzählte, keine große Bedeutung bei. Masaru hatte schon immer eine starke Abneigung gegenüber seinem Onkel empfunden, die auf das Herzlichste erwidert wurde.